

Bundeslandübergreifendes Lasertraining trotz Corona – 27.06. bis 29.06.

Die Einladung zu einem Lasertraining vom 27. bis 29. Juni kam am 21. Juni sehr kurzfristig. Da die Sehnsucht nach dem Wasser sehr groß war haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen, an dem Training teilzunehmen, Tom als Segler und Jan als Helfer.

Mit Sack und Pack reisten wir am Samstagmorgen in Travemünde an. Nachdem wir auf dem Mövenstein einen schattigen Ort für unser Zelt gefunden hatten, konnte Tom sein Boot aufbauen und Jan hat sich um die letzten Feinjustierungen am Zelt gekümmert.

Zum Glück konnten wir auf dem Gelände vom LYC übernachten. Da ein großer Teil der jugendlichen Segler von außerhalb kam, fand sich eine lustige Truppe zusammen, die, unter



Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen und Hygienevorschriften, zwei nette Abende verbringen konnte.

Das Wetter an dem Wochenende war eigentlich sehr schön zum Segeln, wir hatten Wind und über zu wenig Sonne konnte sich niemand beklagen. Leider haben uns 3 Gewitter und 1 Regenschauer mit Starkwind zwischendurch immer wieder zu Pausen gezwungen.

Auf dem Wasser ging es sehr trainingsorientiert zu. Es trainierten aus 5 Vereinen und 2 Bundesländern insgesamt 14 Jugendliche.

Zu den 14 Jugendlichen kamen noch 3 erwachsene Segler, welche die Gruppe der Standardsegler verstärkten.

Trainiert wurde auf dem Wasser an den beiden ersten Tagen der Start. Dies klappte trotz der Leistungs-, Klassen- und Altersunterschiede sehr gut. Wir konnten Sonntag und Montag insgesamt 8 kleine Trainingswettfahrten machen.

Am Montag war die Gruppe schon etwas zusammengeschrumpft, weil die Ersten schon nach Hause gefahren waren. Da bot es sich an erst eine kleine Vorwindübung zu machen um anschließend vor den beiden letzten Rennen das hoch am Wind segeln nochmal zu üben.

Zusammenfassend waren das 3 tolle Tage, die nur am Rande von Corona beeinflusst wurden. Das Thema Corona war natürlich trotzdem präsent, aber im Fokus stand das Laser-Segeln, sodass wir zumindest auf dem Wasser kaum Regeln einhalten mussten. Natürlich sind wir an Land nicht drum

herumgekommen, Abstand zu halten und die Hygienevorschriften zu beachten, aber wir konnten dennoch warm duschen und auch die Küche des LYC benutzen. Dies wäre zu diesem Zeitpunkt anderswo nicht möglich gewesen.

Hoffentlich war dieses Training kein einmaliges Event und kann im nächsten Jahr wieder stattfinden!

Die Maßnahme wurde gefördert aus Etatmitteln der DSV-Seglerjugend.

Jan-Niklas Czekala